

Von Konfeld bis an die Copacabana

Die Original Schwarzwälder Hochwald-Musikanten blicken auf eine große Tradition zurück – Anfänge reichen zurück bis ins 19. Jahrhundert

Nicht für wenige etwas, sondern für alle viel.“ Das ist laut Andreas Koch der Leitspruch der Original Schwarzwälder Hochwald-Musikanten aus Konfeld. „Wir versuchen, für alle Altersgruppen zu spielen. Als Blasmusiker bringen wir zum Beispiel auch Elemente aus dem Swing oder der Popmusik mit ein“, verrät der stellvertretende Geschäftsführer des traditionsreichen Vereins. Bereits 1887, also vor über 128 Jahren, wurde das Orchester von sieben Musik-Begeisterten ins Leben gerufen. Einer von ihnen war Johann-Wilhelm Sauer, Trompeter und zugleich der erste Dirigent der Hochwald-Musikanten. Im Jahr 1901 wanderte Sauer nach Brasilien aus.



Die Hochwald-Musikanten bei einem Konzert im November 2015.

Viele Jahre später ergab sich die Möglichkeit, durch den Besuch eines brasilianischen Männerchors in Weiskirchen – der Coro Masculino aus Porto Alegre war 1989 zu Gast bei einem Kurkonzert – auf Spurensuche nach dem Gründer der Kapelle zu gehen. Im Zuge dessen wurde erfolgreich Kontakt zu Sauers Nachkommen in Brasilien geknüpft, woraufhin es 1991 und 1994 sogar zu zwei Konzerttourneen in dem riesigen südamerikanischen Land kam. „Ich durfte jeweils dabei sein. Das war eine wunderbare, tolle Sache, die mir bestens in Erinnerung geblieben

ist“, so Koch. „Es war unglaublich, die Menschen in Brasilien Hunsrücker Platt sprechen zu hören. Welche Pflege der deutschen Kultur die dort betreiben. Mit Dirndl, deutschen Volkstänzen und so weiter“, schildert der 48-Jährige einige Eindrücke aus dem Süden Brasiliens, wo sich die von deutschen Auswanderern mitgebrachte Kultur vielerorts bis heute erhalten hat.

Die Südamerika-Erfahrungen sind ein Paradebeispiel für das, was Koch als wichtiges Gebot der Hochwald-Musikanten hervorhebt: „Neben der Freude an der Musik steht bei uns die Kame-

radschaft im Vordergrund“, sagt er. Dabei spielen Landesgrenzen keine Rolle – was sich auch anhand der aktuellen Besetzung äußert: „Unser Orchester besteht aus 30 bis 35 Musikern. Das Gros stammt aus dem Hochwaldraum, es musizieren aber zum Beispiel auch zwei Pärchen aus Rheinland-Pfalz bei uns mit“, verrät Koch, dessen Onkel Berthold bereits seit 1980 als Dirigent der Hochwald-Musikanten in Amt und Würden ist.

Der Vorsitzende heißt seit 2008 Helmut Luy. Zu den wichtigsten Veranstaltungen zählen unter anderem die mehrmals im Jahr stattfindenden Kurkonzerte des Vereins, von denen die nächsten am 21. Februar und 10. März in den Hochwald-Kliniken stattfinden.

„Im Jahr 2014 haben wir unser 300. Kurkonzert seit den Anfängen 1979 gespielt. Daneben fand letztes Jahr zum bereits 36. Mal in Folge unser beliebtes Jahreskonzert statt. Auch unser Sommerfest bildet jedes Jahr einen Höhepunkt“, sagt Koch. Letzteres findet im August rund um das „Alte Pfarrhaus“ in Konfeld statt,

das die Hochwald-Musikanten 2009 von der Katholischen Kirchengemeinde als neue Heimat erwerben konnten. „Wir sind froh und stolz, dass wir das eigene Vereinshaus haben“, meint Koch. „Wir durften zwar schon länger dort proben, so aber haben wir inzwischen eine feste Bleibe. Davor haben wir uns immer in Gaststätten und zeitweise sogar mal im Schwimmbad getroffen.“ Doch trotz dieser Umstände galt und gilt: „Es ist vor allem dieser Zusammenhalt auf Jahrzehnte hin, der den Verein auszeichnet“, betont Koch. Und das soll sich auch in den nächsten 100 Jahren nicht ändern. David Benedyczuk



1991 auf Tournee in Brasilien.



2012 wurde das 125-jährige Jubiläum der Original Schwarzwälder Hochwald-Musikanten gefeiert, 2014 hatte man das 300. Kurkonzert erreicht.